Objekt:	Dickabschlag eines ungarischen Groschens 1528
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 16653

Beschreibung

Ferdinand I., der jüngere Bruder von Kaiser Karl V., war seit 1521 Erzherzog von Österreich sowie ab 1526/1527 König von Böhmen, Kroatien und Ungarn. Bereits zu Lebzeiten seines Bruders, Kaiser Karls V., wurde er 1531 zum römisch-deutschen König gewählt. 1558 schließlich wurde er selbst Kaiser.
In seiner Funktion als ungarischer König gab er 1528 Groschen aus, Silbermünzen im Wert von 4 Denaren. Sie zeigen auf der Vorderseite die Madonna und auf der Rückseite das gevierte Wappen Ungarns mit dem österreichischen Wappen im Herzschild.
Bei diesem Objekt handelt es sich nicht um eine Münze, also ein Gepräge für den Zahlungsverkehr, sondern um einen Dickabschlag, eine Prägung mit einem deutlich schwereren Schrötling, die als Erinnerungsstück diente.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 27,4 mm, G. 17,38 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1528
	wer	
	wo	Kremnica

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ferdinand I. (Kaiser) (1503-1564)
	wo	

Schlagworte

- Groschen
- Piedfort
- Sammlung Guth von Sulz
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Huszar, Lajos (1979): Münzkatalog Ungarn von 1000 bis heute. München, Nr. 922